

# Vorpommern Kurier

Anklam, Ducherow, Spantekow und die Region



Hanfanbau in Vorpommern? Im Bioökonomiezentrum in Relzow gibt es gleich mehrere Projekte, die sich um Cannabis drehen.

FOTO: PATRICK PLEUL

## Vorpommern als Zentrum für Hanf-Verarbeitung?

Von Matthias Diekhoff

Das Bioökonomiezentrum in Relzow könnte zu einem internationalen Knotenpunkt für Anbau und Verarbeitung von Cannabis werden. So zumindest die Vision eines jungen Unternehmens.

**RELZOW.** „Die Zukunft liegt im ländlichen Raum“, stellte Landwirtschaftsminister Till Backhaus (SPD) am Donnerstag bei seinem Besuch im Bioökonomiezentrum (BÖZ) in Relzow klar. Schließlich würden dort nicht nur Lebensmittel produziert. Auch die Erzeugung und Nutzung von erneuerbaren Energien finde in weiten Teilen auf dem Land statt. Im Zusammenspiel von Ökonomie, Ökologie und sozialer Verantwortung würden die Bioökonomie und -ökologie künftig eine immer größere Rolle spielen und das BÖZ sei schon jetzt ein „Nukleus“ dieser Entwicklung, bei der Nachhaltigkeit einer der entscheidenden Faktoren sein werde. Nach einer Vorstellung des BÖZ durch Geschäftsführerin Profes-



Landwirtschaftsminister Till Backhaus (vorne links) war auf seiner Sommertour im Bioökonomiezentrum in Relzow zu Gast. FOTO: MATTHIAS DIEKHOF

sorin Beatrice Großjohann hatten auch einige der dort angesiedelten Projekte und Unternehmen die Möglichkeit, sich dem Minister zu präsentieren, wobei naturgemäß die Nutzung landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Mittelpunkt stand.

So berichtete Linda Lechner von der Hochschule Neubrandenburg von einem Projekt, bei dem aktuell erforscht wird, welche Auswirkungen der Anbau von Hanf als Zwischenfrucht auf den

Stickstoffhaushalt im Boden und auf den Ausstoß von Treibhausgasen hat. Zudem hätten Versuche mit Hanfblättern als Futter für Milchkühe stattgefunden.

Wobei allerdings Pflanzen mit einem THC-Gehalt von 0,0005 Prozent verwendet wurden, wie beim Vortrag betont wurde. THC (Tetrahydrocannabinol) wird in Hanfpflanzen (Cannabis) produziert und ist für die berauschenden Nebenwirkungen der entsprechenden Erzeugnisse verantwortlich.

### Fleischersatz und Genussmittel

Auch das Unternehmen Mama-Hanf möchte sich mit seinen innovativen Projekten am BÖZ ansiedeln, wie Björn Heucke, Carsten Förster und Johann Münch ankündigten. Sie allerdings wollen die proteinreichen Samen der Hanfpflanze nutzen, um daraus eine Substanz herzustellen, die in der Lebensmittelindustrie zum Einsatz kommen kann, unter anderem, um Fleisch und Milch zu ersetzen. Ein zweites Standbein

des Unternehmens soll indes der Indoor-Anbau von Hanf mit einem entsprechenden THC-Gehalt werden, der nach der Legalisierung von Cannabis als Genussmittel verkauft werden kann. Aktuell sei dafür der Anbau von Hanf auf 400 Quadratmetern im BÖZ geplant, weitere Flächen sollen der Vermehrung und Verarbeitung der Pflanzen dienen. Insgesamt rechnet das junge Unternehmen dabei mit einer Investition von einer Million Euro und der Schaffung von rund 30 Arbeitsplätzen.

Letztendlich könne das BÖZ in Relzow damit zu einem europäischen Knotenpunkt für Produktion und Verarbeitung von Cannabis werden, an dem sich die Erfahrungen aus verschiedenen Projekten zum Thema Hanf bündeln. Auch das fand die Zustimmung von Minister Backhaus. Hanf sei eine „geniale Pflanze“, mit der man sich zuletzt nur leider zu wenig beschäftigt habe.

**Kontakt zum Autor**  
m.diekhoff@nordkurier.de

## Friedländer Straße ist jetzt Sackgasse

Von Anne-Marie Maaß

Jetzt geht der Bau am Schlaufenkreisel richtig los. Für gut ein Jahr sind damit gleich zwei Hauptstraßen in Anklam gesperrt.



Vom heutigen Donnerstag, 10. August, ist die Kreuzung nun voll gesperrt. FOTO: A.MAASS

**ANKLAM.** Planmäßig wird ab Donnerstag nun auch die Kreuzung an der Eckstraße/Friedländer Straße/Leipziger Allee zur Baustelle. Das bedeutet für die Verkehrsteilnehmer, dass die wichtige Hauptverkehrsader in der Stadt wohl für gut ein Jahr komplett zur Sackgasse wird

und auch die Leipziger Allee als Ausweichtrasse für die Innenstadt somit erst einmal

nicht mehr zur Verfügung steht.

Ab Donnerstag soll der Kreuzungsbereich gesperrt werden, am Freitag schon die Fräse den Asphalt aufnehmen. Zeitgleich wird auch die Ampelanlage abgebaut. Als nächster Bauschritt sollen zu nächst die neuen Trink- und Schmutzwasserleitungen aus der Eckstraße heraus in Richtung Friedländer Berg verlegt und angeschlossen werden, erklärt Katharina Häusler vom Anklamer Bauamt.

Da diese Leitungen am tiefsten in der Erde liegen, müs-

sen sie zuerst verlegt werden. Anschließend muss dann die neue Fernwärmeleitung aus der Leipziger Allee herausgeführt und anschließend über den Kreuzungsbereich in Richtung Wolfskrugweg weitergebaut werden.

Danach wird vor allem die Edis hier viel zu tun haben. Für den Bau des neuen Schlaufen-Kreisverkehrs müssen zahlreiche Elektro- aber auch Gasleitungen neu verlegt werden, so Häusler.

**Kontakt zur Autorin**  
a.maass@nordkurier.de



Ganz nebenbei von Ulrike Rosenstädt

### Einfach nur sitzen

Bisher dachte ich immer, einen Strandkorb zu besitzen, ist eine ganz einfache Sache: Als erstes den Korb in die gewünschte Richtung schieben, also entweder der Sonne oder dem Schatten entgegen, aufschließen, Badehandtuch auf die Sitzfläche legen, Fußstützen ausfahren – fertig. Denkste. Dieses Jahr habe ich mir den Kindheitstraum vom Strandkorb direkt an der Ostsee erfüllt und bin stolz wie Bolle.

Doch je länger ich in den Genuss meines Saisonkorbes komme, umso öfter erlebe ich, dass der Start in einen Strandkorbtage eine ganz schön komplexe, durchaus auch zum Streit führende Angelegenheit sein kann. Zumal ich bisher auch nicht wusste, was hinter der kleinen Sperrholzverkleidung alles so verstaut werden kann: Da kommen Klappstühle zum Vorschein, auch Plastikbehälter, in denen alles Mögliche von Badetüchern, über Sonnencreme bis hin zur Wechselbadehose schön ordentlich verpackt ist. Klingt praktisch? Na ja. Denn bis das alles rausgeholt ist, kann schon mal reichlich kostbare Meerzeit vergehen.



Nicht allein der Wind kann so manche Strandkorbbylle ins Wanken bringen.

FOTO: BERND WÜSTNECK

Je nachdem, wer im Hause Strandkorb das Sagen hat, kann's dabei verbal schon mal ordentlich zur Sache gehen: „Schatz, steh doch nicht nur rum. Hilfst du mir bitte. Pass doch auf, wo du hintrittst. Bau doch heute noch den Windschutz auf. Crem dich schon mal ein. Möchtest du etwas essen? Du musst mehr trinken bei der Hitze.“

Mein armer Strandkorbnachbar. Ich habe das Gefühl, der große Mann wird von Mal zu Mal kleiner. Dabei bin ich fest davon überzeugt, er möchte wie ich nur eins – frei nach Loriot „einfach nur hier sitzen“ – und aufs Meer schauen.

**Kontakt zur Autorin**  
u.rosenstaedt@nordkurier.de

### Nachrichten

## Auto für Automaten-Klau auf Usedom in Anklam gestohlen

**ANKLAM/INSEL USEDOM.** Nachdem zwei Männer am frühen Dienstagmorgen versucht hatten, mit einem Transporter einen Geldautomaten in Loddin auf Usedom aus der Verankerung zu reißen, gab die Polizei nun neue Informationen zur Tat bekannt. Demnach wurde das Tatfahrzeug, ein VW T4, zuvor in Anklam gestohlen.

Die beiden Täter konnten allerdings keinen Erfolg verbuchen. Nach einer kurzen Flucht wurden sie von der Polizei festgenommen. Auch dabei stellten sie sich wohl alles andere als clever an: Noch während die ersten polizeilichen Maßnahmen am Tat-

ort stattfanden, fuhren die Täter vorbei, heißt es von der Polizei. Weshalb die Beamten auch sofort die Verfolgung aufnehmen und die Täter wenig später stellen konnten.

Durch die Staatsanwaltschaft Stralsund wurde Haftbefehl wegen des versuchten Diebstahls mit Waffen beantragt. Sie schlugen auch mit einem Vorschlaghammer auf den Geldautomaten ein. Das Amtsgericht Greifswald folgte dem Antrag und erließ gegen die beiden Männer aus der Ukraine und Moldau wegen Fluchtgefahr einen Haftbefehl. Sie wurden in eine Justizvollzugsanstalt gebracht. amm

Fragen zu Ihrem Abo? ☎ 0395 35 116 100

Nordkurier, Redaktion, Steinstraße 20, 17389 Anklam

#### Kontakt zur Redaktion

Anne-Marie Maaß (amm) - Chefredakteurin  
03971 2067-24  
Matthias Diekhoff (md) 03971 2067-19  
Mareike Klinkenberg (mk) 03971 2067-20  
Maxi Koglin (mek) 03971 2067-14

#### Büro Jarmen:

Stefan Hoelt (sth) 039997 8898-17  
Ulrike Rosenstädt (ur) 0151 16731357

#### Newsdesk

Silke Tews (sit) 03971 2067-13  
Daniel Focke (df) 03971 2067-12  
Caroline Wendorff (cw) 0395 4575-283

**Mail:** red-anklam@nordkurier.de

#### Kontakt zum Anzeigenverkauf

Gewerbliches Verkaufsteam

0395 4575-207

0395 4575-222

**Leserservice  
Redaktion**

0395 35 116 100  
0395 35 116 144

**Anzeigen  
Ticketsservice**

0395 35 116 122  
0395 35 116 133